



Karl-Ulrich Tempel führte durch die Versammlung.

Bürgerinitiative für Altdeponie Tälesbach Calw-Hirsau gegründet

Am 21. Mai 2010 gründete sich in Calw die Bürgerinitiative "Tälesbach-Deponie - Für eine umweltverträgliche Sanierung!" unter Federführung von Saskia Esken. Über 40 Teilnehmer trugen sich in die Listen ein. Karl-Ulrich Tempel führte durch die Versammlung, bei der es Kurzreferate zu den drei Zentralthemen gab:

Paul Staudenmaier stellte die historische Entwicklung der um 1944 begonnenen ehemaligen Bahndeponie und der ab den 1960er Jahren betriebenen städtischen Mülldeponie dar und hielt anhand belegter Beispiele vor Augen, welche Altlasten in den Ablagerungen zu finden sein dürften.

Richard Dipper erwog verschiedene Möglichkeiten, die es üblicherweise geben könnte, um solche Altlasten abzutragen oder das Risiko einzugrenzen.

Über die Varianten zum Transport von Erdreich, um die steilen Deponiewände abzufangen, die mögliche Herkunft von Erdreich und die unterschiedlichen Aufwände und Belastungen, die mit den Transportarten Straße oder Schiene verbunden sein könnten, informierte Hans-Joachim Knupfer.

Tempel und Esken betonten, die Auftaktveranstaltung solle nicht dazu dienen, Empfehlungen zu geben. Dies könnten die Referenten auch nicht. Vielmehr ginge es darum, über die Berührungspunkte und Dimensionen des Themas Alte Deponie eine erste Einführung zu bieten. Die rege Beteiligung der Zuhörer zeigte, dass es über die aufgeworfenen Themen und Sachstände hinaus noch großen Informationsbedarf bei der Bevölkerung gibt und auch auf kommunalpolitischer Seite noch manche Frage zu klären ist.

Zu Sprechern der Initiative wurden die Kreistagsmitglieder Saskia Esken, Gemeinderätin in Bad Liebenzell, und Hans-Ulrich Bay als Vorsitzender des Vereins Württembergische Schwarzwaldbahn gewählt.

Für die drei Zentralthemen sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, außerdem ist für Ende Juni eine Podiumsdiskussion geplant.